ZUKUNFT EHRENAMT

Junge Menschen erreichen und begeistern

Inhalt

Best-Practice-Tipps aus den Ortsgruppen 3
Agnes Kraxberger im Gespräch 5
Warum engagieren sich junge Menschen? 7
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 9
Tipps für deine Arbeit mit Social Media 11
Zeit, Geld und Nerven sparen 14
Mehr Infos online 15

Liebe Naturfreundin, Lieber Naturfreund!

In den Ortsgruppen setzt ihr euch mit viel Herz dafür ein, jungen Menschen Gemeinschaft, Sport und Naturerlebnisse näherzubringen – dafür möchten wir Danke sagen!

In dieser Broschüre findet ihr viele praktische Anregungen, wie sich neue – junge und junggebliebene – Freiwillige für die Mitarbeit im Verein begeistern lassen. Dafür haben wir einerseits Studien zusammengetragen und uns andererseits direkt in den Ortsgruppen umgehört und Beispiele dafür gesammelt, wie das Miteinander der Generationen gut gelingen kann.

Die Broschüre soll euch unterstützen, motivieren und inspirieren: mit neuen Ideen, hilfreichen Informationen und Erfahrungen aus der Praxis. Gemeinsam gestalten wir eine lebendige und zukunftsorientierte Jugendarbeit – für alle, die draußen zuhause sind!

Dein Naturfreundejugend-Team

Stefan Loidl, Vorsitzender Naturfreundejugend Österreich
Eva Hörtenhuber, Social-Media-Referentin Naturfreunde OÖ
Carina Fritz, Social Media Naturfreunde Österreich
Irene Raffetseder, Bundesjugendgeschäftsführerin

Best-Practice-Tipps aus den Ortsgruppen

Wir haben mit verschiedenen Naturfreunde-Gruppen gesprochen, die bereits junge, engagierte Mitarbeiter*innen und Vorsitzende in ihren Reihen haben.

Wie gelingt es ihnen, junge Menschen für eine Mitarbeit zu begeistern und langfristig einzubinden? Was ist jungen Menschen bei ihrem ehrenamtlichen Engagement besonders wichtig?

Die vielfältigen Antworten auf diese Fragen findest du hier zusammengefasst.

Ein paar Interviews haben wir für dich auch zum Nachschauen festgehalten:

Praxistipps aus Naturfreunde-Gruppen

Gemeinschaft zählt: Das Miteinander in der Gruppe ist ein wichtiger Grund, warum sich Menschen, egal welchen Alters, engagieren möchten.

Direkte, persönliche Ansprache: Sprich junge Mitglieder gezielt an und lade sie ein, bei konkreten Projekten mitzumachen. Vielen fällt das leichter, wenn auch ihre Freundinnen und Freunde herzlich willkommen sind.

Kurzfristige Engagements anbieten: Überlegt euch überschaubare, zeitlich begrenzte Aufgaben. Projekte, die innerhalb weniger Wochen oder Monate abgeschlossen werden können, wirken attraktiver als langfristige Verpflichtungen. Vielleicht wird dann ja mehr daraus.

Interessen einbeziehen: Frag nach, welche Themen oder Angebote junge Menschen besonders spannend finden. Eigene Ideen einzubringen, fördert die Motivation.

Eigenverantwortung ermöglichen: Übertrage jungen Mitarbeiter*innen Aufgaben, die sie selbstständig umsetzen können, und stelle ihnen bei Bedarf ein kleines Budget zur Verfügung. Vertrauen und Verantwortung machen Mut. Und auch Fehler gehören dazu!

Selbstwirksamkeit fördern: Gib jungen Menschen die Gelegenheit, mit ihrer Arbeit schnell Ergebnisse und Erfolge zu erzielen. Vielleicht möchten sie ein Event organisieren oder einen Workshop leiten?

Offen sein für frischen Wind: Auch unkonventionelle Zugänge haben eine Chance verdient – und ein jugendlicher Stil mit neuen Formaten kann die Traditionen im Verein gut ergänzen.

Engagement sichtbar machen: Hole junge Mitarbeiter*innen vor den Vorhang und würdige ihre Leistungen – sei es durch Zeitungsartikel, Social Media oder andere öffentliche Plattformen. Das motiviert nicht nur sie selbst, sondern inspiriert auch andere aus ihrem Umfeld, aktiv zu werden.

Anerkennung zeigen: Wertschätzung kann vielfältig sein – ob öffentliches Lob oder kleine Gesten wie Vereinsausflüge, Hüttengutscheine oder ermäßigter Eintritt. Ehrliche Anerkennung bleibt in Erinnerung.

Was du lieber vermeiden solltest

Überrumpeln und überfordern: Versuche nicht, junge Helfer*innen oder Interessierte sofort für langfristige Funktionen oder Ämter zu verpflichten. Das führt eher zum Absprung als zur erwünschten Bindung.

Unflexible Strukturen: Junge Menschen wünschen sich oft ein lockeres Engagement. Starre Regeln und komplizierte Abläufe können abschreckend wirken.

Mangelnde Anerkennung: Wenig Wertschätzung zu zeigen oder Leistungen als selbstverständlich zu betrachten, führt schnell zu Demotivation.

Ausschluss von Entscheidungsprozessen: Wenn junge Menschen das Gefühl haben, dass ihre Ansichten und Ideen nicht ernst genommen werden, werden sie sich schnell wieder zurückziehen.

Fehlende Perspektiven: Wenn es keine Möglichkeit gibt, sich persönlich einzubringen und weiterzuentwickeln, suchen sich junge Leute lieber andere Herausforderungen.

Jung, weiblich, engagiert: Interview mit Agnes Kraxberger

Agnes Kraxberger wurde mit 22 Jahren Vorsitzende der Ortsgruppe Pasching bei Linz. Im Interview erzählt die Medizinstudentin und Orientierungsläuferin, wie sie das Vereinsleben gestalten möchte.

Haben die Naturfreunde in deinem Leben schon immer eine Rolle gespielt?
Ich war schon Mitglied, bevor ich laufen konnte. Mein Papa hat dafür gesorgt, dass ich in der Sporthalle von der Kletterwand bis zu den Turngeräten vieles ausprobieren konnte und jedes Jahr zum Schifahren kam. Die verschiedensten Events und Ausflüge der Ortsgruppe Pasching gehörten zu meiner Kindheit, und in den letzten Jahren habe ich auch verstärkt mitgeholfen, etwa beim Auf- und Abbau oder als Kellnerin bei Festen. In der letzten Funktionsperiode war ich in der Mitgliederverwaltung und als Referentin für Sportklettern tätig. Sportlich bin ich viel beim Wandern, Volleyball und mit zunehmender Begeisterung beim Orientierungslaufen dabei.

Du bist 2024 mit dem Motto „Bewährtes behalten und gleichzeitig neue Wege gehen" als neue Vorsitzende angetreten. Was bedeutet das konkret?
Ich möchte traditionsreiche Veranstaltungen erhalten, aber auffrischen. Zum Beispiel:

Beim wöchentlichen Vereinsabend gibt es einmal pro Monat kompakt die Infos, was in unserer Ortsgruppe gerade los ist. Und für das Sommerfest wurde der Zeitplan, das Essen und die Musik geändert. Mein großes Ziel ist, unsere in den letzten Jahren teilweise ein bisschen eingeschlafene Gemeinschaft wieder aufleben zu lassen und auch neue oder seltener gesehene Mitglieder wieder öfter willkommen zu heißen.

Wie hast du dein erstes Jahr als Vorsitzende erlebt?
Ich habe mir Zeit gelassen, in die Aufgaben reinzufinden und den Verein nach außen zu vertreten, und gehe neue Projekte Schritt für Schritt an. Das Management generell macht mir Spaß, und es gibt viele unscheinbare Momente, wo ich Neues lernen darf. Wenn ich sehe, wie unsere Veranstaltungen anderen Menschen Freude bereiten, dann weiß ich: Es lohnt es sich, so viel Arbeit, Zeit und Energie zu investieren.

Wie lässt sich das Ehrenamt mit deinem Studium und deinem Job vereinbaren?
Da ist Zeitmanagement gefragt! Ich sehe immer das eine als Ausgleich zum anderen. Alles im Leben verläuft in Phasen und Wellen. Im Studium gibt es Prüfungen, aber auch Ferien; im Sport klappen Training und Wettkampf nur gut, wenn man sich dazwischen erholen kann, und so ist es auch im Vereinsleben. Manchmal wird mehr Zeit und Energie investiert, und dann stehen wieder andere Lebensbereiche im Vordergrund. Und das gilt für alle, die im Verein aktiv sind: Wir freuen uns über Freiwillige, die Zeit und Lust haben, sich zu engagieren, aber wenn jemand gerade anderweitig eingespannt ist, passt das genauso.

Wie funktioniert das Miteinander der Generationen?
Im neuen Vorstandsteam ist die ganze Bandbreite vertreten – von Jugendlichen bis Ü70. Die Generation, die unsere Ortsgruppe aufgebaut hat, wollte Verantwortung und Arbeit abgeben, aber seit ich mich bereit erklärt habe, zu übernehmen, kann ich weiterhin auf ihre Unterstützung und Expertise zählen. Wir profitieren vom Wissen der Erfahrenen und vom frischen Wind, den die Neuen mitbringen. Alle halten zusammen und packen mit an. Mir ist besonders wichtig, dass Probleme immer gleich direkt besprochen werden, und die Beteiligten einerseits das Bestehende wertschätzen, aber auch offen sind für Neues.

Was hast du dir zur Jugendarbeit überlegt?
Die größte Herausforderung sehe ich in der digitalen Mediennutzung der heutigen Kids und Jugendlichen. Mein Ziel ist es, niederschwellige Angebote und Erlebnisse im echten Leben anzubieten, denn: Woran werden wir uns später erinnern? An die Wanderung, wo vielleicht etwas Lustiges passiert ist, und das Gefühl am Gipfel – oder an drei Stunden Instagram-Scrollen?

Welche Tipps hast du für engagierte junge Leute, die eine Funktion im Verein übernehmen wollen?
Macht es einfach! So richtig „bereit" wird man sich nie dafür fühlen und „Learning by doing" hat sich für mich immer noch als beste Strategie herausgestellt!

Das sagen Studien: Warum engagieren sich junge Menschen ehrenamtlich?

Die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien stimmen mit den Rückmeldungen aus den Naturfreundegruppen überein. Die Studie des Instituts für Jugendkulturforschung (2019) zeigt, dass junge Menschen vor allem Flexibilität, Selbstwirksamkeit und einen spürbaren Beitrag zu einer sinnvollen Sache schätzen. Laut der Studie „Freiwilliges Engagement in Österreich“ (Statistik Austria, 2021) sind Jugendliche eher bereit, sich einzubringen, wenn die Arbeit abwechslungsreich ist und sie selbst mitgestalten können.

Eine Sonderauswertung zum freiwilligen Engagement junger Menschen des Deutschen Freiwilligensurveys zeigt:
Junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren engagieren sich, weil sie …

- **Spaß haben möchten** (über 90 %)
- **mit anderen Menschen zusammenkommen** (etwa 80 %)
- **Qualifikationen erwerben** (etwa 80 %)
- **die Gesellschaft mitgestalten möchten** (zwischen 70 und 80 %)

Fazit: Junge Menschen suchen Sinn, Gemeinschaft und Entwicklungsmöglichkeiten.

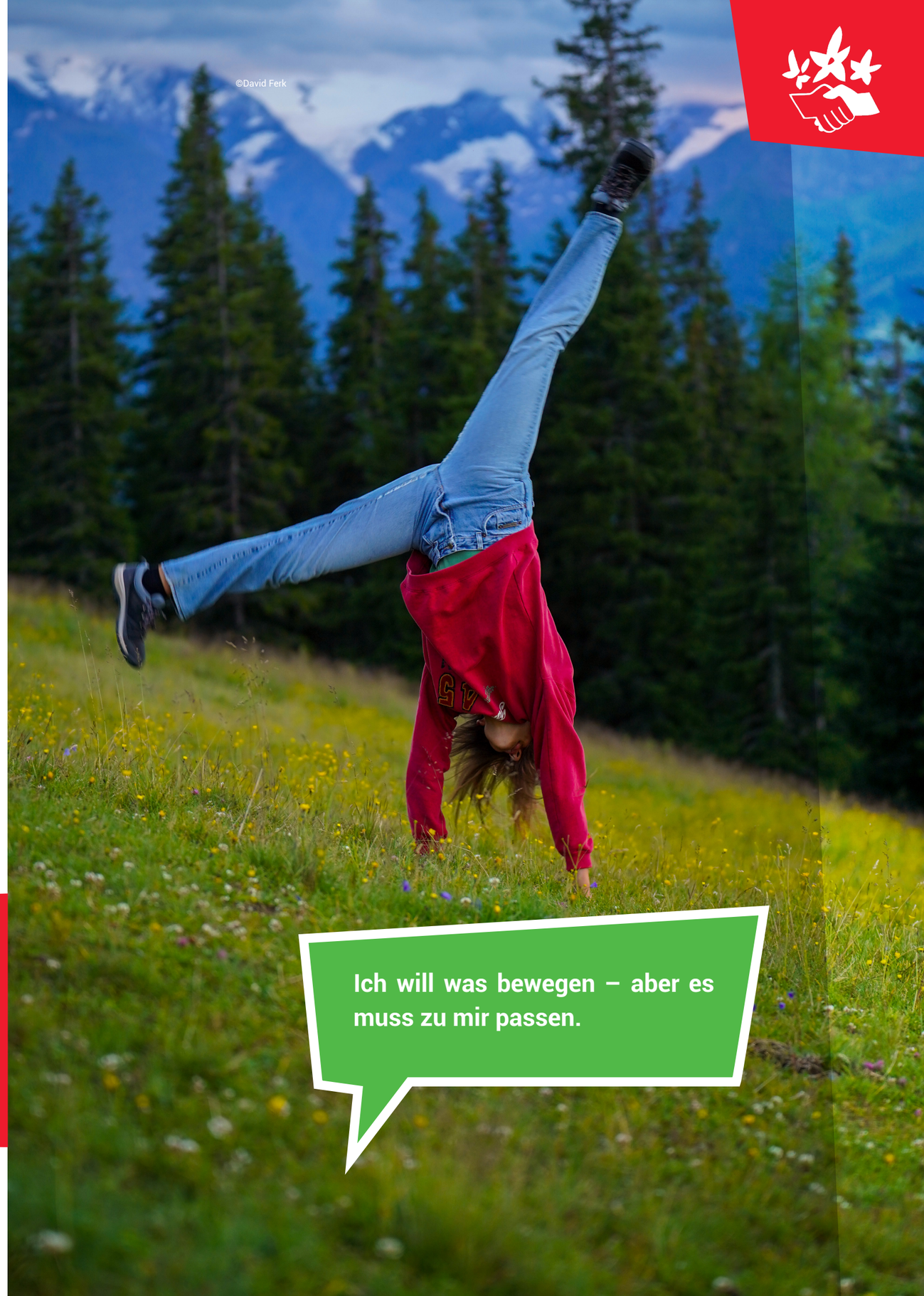
Wo engagieren sich junge Leute besonders gerne?
Laut Statistik Austria (2022) ist der Bereich „Sport und Bewegung“ bei engagierten Freiwilligen an erster Stelle (29 %). Genau das ist die Kernkompetenz vieler Naturfreundegruppen – ideal, um junge Leute mit an Bord zu holen!

Warum bleiben viele trotzdem unbeteiligt?
Der häufigste Grund, warum junge Menschen **nicht** ins Ehrenamt einsteigen:

„Ich wurde nie gefragt.“
Das sagen laut Statistik Austria (2022) zwei Drittel der Befragten, die sich (noch) nicht freiwillig engagieren. **Persönliche Ansprache ist also entscheidend!**

Was heißt das für Naturfreundegruppen?

- **Einladende, direkte Ansprache** über persönliche und digitale Netzwerke
- **Junge Menschen in Entscheidungsgremien einbinden**
- **Raum für Eigeninitiative und Ideen geben –** nicht nur „mithelfen“, sondern mitgestalten lassen



Quellen: Deutscher Freiwilligensurvey 2024 > Freiwilliges Engagement in Deutschland, Freiwilliges Engagement junger Menschen. Sonderauswertung des Vierten Deutschen Freiwilligensurveys > Freiwilliges Engagement junger Menschen, Statistik Austria – Freiwilliges Engagement in Österreich (2022)

Kommunikation ist alles

Face to Face
Sprich einzelne Mitglieder direkt an, um sie für **konkrete Projekte** oder Aktionen zu gewinnen. Persönliche Einladungen sind viel erfolgversprechender als allgemeine Aufrufe. Bei Minderjährigen denk daran, auch ihre Eltern mit ausreichend Informationen zu versorgen.

Pflegt euer Netzwerk!
Alle im Team können in ihrem **Freundes- und Bekanntenkreis** Interesse an einer Mitarbeit bei den Naturfreunden wecken. Viele Menschen engagieren sich, weil sie von Menschen, die sie kennen und schätzen, angesprochen wurden.

Mut und Lust machen
Verwende ein positives, emotionales Wording. Die Botschaften sollen inspirieren und zum Mitmachen motivieren, z. B.:

- „Mach mit und werde Teil unseres Teams!"
- „Gemeinsam können wir etwas bewegen!"
- „Du kannst bei uns etwas Neues ausprobieren und mitgestalten!"

Vermeide allzu förmliche oder distanzierte Formulierungen – sprich junge Menschen auf Augenhöhe mit allgemein verständlicher Sprache an.

„Was hab ich davon?"
Vermittle klar, was eine Mitarbeit bei den Naturfreunden so attraktiv macht. Junge Menschen engagieren sich, wenn sie einen persönlichen Mehrwert sehen. Besonders wichtig:

- **Ausbildungen:** Hebe hervor, welche Schulungen, Fortbildungen oder Zusatzqualifikationen die Naturfreunde bieten – z. B. alpine Aus- und Weiterbildungen oder Leitungs- und Führungskompetenzen.

- **Gemeinschaft und Geselligkeit:** Betone die Möglichkeit, Teil einer Gruppe zu sein, in einem coolen Team zu arbeiten, neue Freund*innen zu finden, gemeinsam Action und Adrenalin zu erleben und stolz auf Erreichtes zu sein.

- **Mehrwert für den Lebenslauf:** Zeige, dass ehrenamtliche Arbeit wertvolle Kompetenzen vermittelt (z. B. Organisation, Teamarbeit, Gruppenleitung), die auch im beruflichen Kontext geschätzt werden.

Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit

Social Media: Über WhatsApp, Instagram, TikTok oder Facebook könnt ihr mit ansprechenden Beiträgen, Videos und Storys neue und bestehende Mitglieder erreichen.

Gesichter in der Zeitung
Nutze lokale Zeitungen oder Gemeindenachrichten, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und junge Menschen neugierig zu machen. Ein paar Tipps für eure Pressearbeit:

- Pressetexte sollen immer **klare Botschaften** transportieren.
- **Fotos** machen eure Berichte erst richtig interessant (immer mit Bildautor*in!)
- **Zitate** von euren jungen Ehrenamtlichen wirken authentisch und inspirierend.
- Holt eure **Ehrenamtlichen vor den Vorhang!** Zeigt ihre Gesichter, Erfolge und Geschichten.
- Versendet eure Texte und Fotos an lokale **Print- und Onlinemedien**. Insbesondere in ländlichen Gebieten sind Gemeindezeitungen, regionale Online-Plattformen und Social-Media-Seiten sehr wirksam.

Datenschutz und Bildrechte
Prüfe, ob du für alle veröffentlichten Fotos die **Bildnutzungsrechte** besitzt, und gib die jeweiligen Foto-Credits (Urhebernachweis) an. Hole immer das **Einverständnis der abgebildeten Personen ein, bevor du Bilder oder personenbezogene Daten** veröffentlichst oder teilst! Wenn Minderjährige abgebildet sind, brauchst du die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Schnuppern

Biete Mitmachaktionen an, bei denen junge Menschen direkt etwas ausprobieren können – z. B. mit einem jugendlichen Auftritt auf Messen und Festen, einem Tag der offenen Tür oder Schnupper-Angeboten.

Tipps für die Arbeit mit Social Media

Social Media muss nicht aufwendig sein – schon mit wenig Aufwand kannst du viel erreichen. Zeige, was euch als Team ausmacht, welche Erlebnisse ihr teilt und was durch euer Engagement möglich wird. Inhalte mit echten Menschen und Emotionen kommen besonders gut an. Ein Beitrag pro Woche reicht, um sichtbar zu bleiben. Wichtig ist: Kommuniziere auch hier, warum sich freiwilliges Engagement lohnt.

Ehrungen und Erfolge sichtbar machen
Erstelle Beiträge, in denen du besondere Leistungen deiner Mitarbeiter*innen hervorhebst. Verlinke die genannten Personen in den Beiträgen (sofern sie zustimmen), damit sie die Inhalte mit ihrem Freundeskreis teilen können. Vorteil: Freund*innen der geehrten Person werden auf die Naturfreunde aufmerksam und bekommen vielleicht Lust, selbst mitzumachen.

Junge Mitarbeiter*innen ins Rampenlicht
Poste Porträts junger Mitarbeiter*innen und lass sie ihre Geschichten erzählen, z. B.: „Warum bin ich bei den Naturfreunden aktiv?“ Verlinke sie in den Beiträgen (sofern sie zustimmen), damit sie die Inhalte mit ihrem Freundeskreis teilen können.
Du bist selbst Social-Media-affin oder jemand in der Ortsgruppe kommuniziert leidenschaftlich online? Dann nutzt kreative Formate wie Videos, Reels oder Fotostrecken, um junge Naturfreund*innen und ihre Arbeit vorzustellen.

Authentische Inhalte von Jugendlichen
Mach's dir leichter: Überlass jungen Ehrenamtlichen selbst die Gestaltung witziger, emotionaler oder informativer Social-Media-Beiträge!

Sie könnten Inhalte zu ihren Projekten oder Aktivitäten posten, z. B. Behind-the-Scenes-Einblicke oder kurze Erfolgsstorys. Das spricht Gleichaltrige glaubwürdig und auf Augenhöhe an.

Zeige deine Ortsgruppe
Wer seid ihr? Welches Programm bietet ihr an? In welchen Bereichen sind Leute willkommen, die mitmachen oder sogar mithelfen wollen? Bietet niederschwellige Infos auch für alle, die von den Naturfreunden noch keine Ahnung haben.

Gemeinschaft und Offenheit betonen
Postet Bilder und Storys von gemeinsamen Aktivitäten (z. B. Ausflügen, Workshops, Projekttagen), die Spaß und Zusammenhalt in den Fokus stellen. Zeigt, wie vielfältig eure Gruppe ist, damit sich junge Menschen mit unterschiedlichen Lebensstilen und Interessen eingeladen fühlen.

Hashtags und Lokalisierung nutzen
Ergänze Beiträge mit passenden Hashtags (#Naturfreunde, #Naturfreundejugend, #nfjugend, #Jugendarbeit, #Ehrenamt).
Füge den Standort hinzu, damit Interessierte aus der Umgebung eure Inhalte leichter finden.

Naturfreunde-Netzwerk: Verlinken und Weitersagen
Bitte bestehende Mitglieder, eure Inhalte zu teilen. Motiviere Teilnehmer*innen dazu, ebenfalls aktiv zu posten und Naturfreunde-Hashtags zu verwenden.
Verlinke andere Ortsgruppen, deine Landesorganisation oder die Naturfreundejugend Österreich (naturfreundejugend_oesterreich) oder lade sie zu einem Collab-Posting ein. Durch Repostings kann deine Aktivität landesweit sichtbar gemacht werden. Schicke auch gerne Fotos und Beiträge an die Social-Media-Beauftragten der Landes- und Bundesorganisation. So kann das vielfältige Naturfreunde-Angebote überregional abgebildet werden.

Design-Tipp: Mit dem kostenlosen **Grafik-Programm „Canva“** lassen sich ganz einfach ansprechende Grafiken für Print und Online erstellen. Die Pro-Version von „Canva“ ist für NGOs kostenlos.

Beachte auch hier Datenschutz und Bildrechte!

Zeit, Geld und Nerven sparen

Wir haben ein paar Ideen gesammelt, wie ihr auch mit knappen Ressourcen viel bewirken könnt:

Ortsübergreifende Zusammenarbeit
Gemeinsame Projekte planen: Plant mit Naturfreunde-Gruppen aus eurer Region gemeinsam Projekte und teilt euch Ressourcen wie Personal, Materialien oder Räumlichkeiten.
Beispiel: Ein Sport- oder Naturerlebnistag mit Mitarbeitenden und Teilnehmenden aus zwei oder mehr Ortsgruppen.

„Buddys“ für das Ehrenamt
Als „Buddys“ fungieren erfahrene Ehrenamtliche, die jungen Freiwilligen als Ansprechpersonen zur Seite stehen. Neue Mitarbeiter*innen werden dabei unterstützt, sich im Verein zurechtzufinden, Kontakte zu knüpfen und Aufgaben zu übernehmen.

KI-Unterstützung für Texte
Nutzt KI-Tools wie ChatGPT für die Erstellung von Einladungen, Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträgen, Protokollen oder Berichten. Damit könnt ihr viel Zeit sparen – von der Ideenfindung über Vorlagen bis hin zur Adaptierung eurer Texte für verschiedene Medien und Zielgruppen.

Bei KI-generierten Texten sollte immer eine Person die Inhalte prüfen und anpassen. Mehr Infos findest du im Leitfaden „Künstliche Intelligenz im Vereinsalltag“ im Intranet.

Digitale Tools für die Vereinsorganisation
Verwendet im Team einen Online-Kalender, um Termine und Aufgaben zu koordinieren. Projektmanagement-Tools wie Trello oder Asana können helfen, Aufgaben klar zu verteilen und Fortschritte im Blick zu behalten.

Weiterbildung und Wissensaustausch
Nutzt die Management-Workshops der Naturfreunde-Akademie für eure Ortsgruppe bzw. regionale Veranstaltungen und Weiterbildungen, um euch zu vernetzen! So profitiert ihr vom vorhandenen Know-how und könnt gemeinsam mehr bewegen. Auf der Naturfreundejugend-Website findest du im „Werkzeugkasten“ viele Beispiele und Vorlagen für Projekte und Aktivitäten.

Mehr Infos online

- Wissenswertes, Förderungsmöglichkeiten, Best-Practice-Beispiele, Projektideen, Spielanleitungen und Stundenbilder findest du unter **www.naturfreundejugend.at/werkzeugkasten**
- Infos zu Kinder- und Jugendschutz: **www.naturfreundejugend.at/Kinderschutz**
- Aus- und Weiterbildungen der Naturfreunde: **www.akademie.naturfreunde.at**
- Leitfaden für Ortsgruppen: **Naturfreunde Intranet > Download Center**

Der Leitfaden darf gerne innerhalb der Naturfreunde kopiert und weitergegeben werden!

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UWZ 924

Impressum: Herausgeberin, Medieninhaberin: Naturfreundejugend Österreich, 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 31; Redaktion: Eva Hörtenhuber, Stefan Loidl, Carina Fritz, Irene Raffetseder, Iris Erber, Tel: 07242/90310, E-Mail: jugend@naturfreunde.at; Gestaltung: Carina Fritz; Coverfoto: Andreas Häusler; Icons: stock.adobe.com; Druck: Wograndl Druck GmbH; Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten; Offenlegung: www.naturfreundejugend.at/impressum.html

Gefördert aus Mitteln des

Bundeskanzleramt